



INFO

Nr. 9

Mai 1994

Informationsblatt des SATUS LUZERN Turn- und Sportverein

Vereinsanlässe - quo vadis?



Der tolle SATUS-Skitag auf dem Biel ob Bürglen bestätigte einen Trend, der mir schon lange missfällt: Die Teilnehmerzahlen an den Vereinsanlässen werden immer kleiner. Der Gründe für solche Entwicklungen können viele sein. Die Phantasie für glaubwürdige "Ausreden" wird dann meistens sehr stark strapaziert.

Der Vorstand will eine nüchterne Analyse wagen. Er interviewte dazu dutzende von Vereinsmitgliedern und trug "echte" und "unechte" Gründe zusammen. Wirtschaftsbosse und Marketingprofis würden sich die Sache leichter machen: Ungenutzte Angebote werden kurzerhand gestrichen oder abgesetzt.

Meine "Ausrede" für die Beibehaltung der Anlässe: Eine qualitative Besucherzahl ist in der Regel besser als eine quantitative.

Es ist sicher so, dass die Teilnehmer an den Familiensport- und Skitagen durchwegs den Plausch und grosses Vergnügen erlebten. Die Gemeinschaft und die Kameradschaft wurde gepflegt. Die "Dummen im Umzug" sind die Veranstalter. Sie können einem Leid tun. Trotz schlechter Beteiligung rafften sie sich jedesmal wieder auf und legen eine tadellose Organisation hin. Kreativ sein, nach neuen Ideen suchen, zuverlässig und genau sein, sind Leitgedanken.

Was zeigte sie erwähnte "repräsentative" Umfrage? Erstaunliches! Das Angebot stimmt, das sagen fast alle. Wo liegt denn der Haken? Bei den Terminen? Nein! Die sind ja auch Monate vorher bekannt. Am Vereinsinteresse? Nein, wir machen ja in den Riegen so toll mit! Am "unbekannten" Nachbarn und Mit-Vereinsmitglied? Nein! Ich bin doch offen für alles Neue und alle Neuen, u.s.w.!

Trotzdem, am "unbekannten" Kamerad, an der "unbekannten" Kameradin in den andern Riegen scheint es doch zu

liegen! Der Vorstand versucht immer wieder die Vereinsanlässe so zu fixieren, damit alle Riegen und alle SATUS-Sportlerinnen die Möglichkeit haben, sich zwei- bis dreimal im Jahr zu begegnen, voneinander zu erfahren, zu lernen, akzeptiert zu werden.

Es ist der Fluch der Neuzeit, der industrialisierten Welt, es liegt im gesellschaftlichen Trend, dass sich immer mehr Leute absondern, abkapseln und so isolieren.

Der SATUS LUZERN hat den Breitensport und die Förderung der Volksgesundheit auf seine Fahne geschrieben. Was heisst aber Gesundheit, Volksgesundheit? Gibt es eine reine physische Gesundheit, die mit Krafttraining, Jogging, Einlaufen und Wettkämpfen erreicht werden kann? Ist Gesundheit nicht vielmehr ein Ganzes aus physischer und psychischer Verfassung? Es braucht eine gesunde Seele in einem trainierten Körper, um wirklich gesund zu sein.

Der Sportverein hat also mit seinen "sportlichen Gesellschaftsanlässen" eine wichtige Aufgabe zu erfüllen. Wir wollen und müssen gegen Isolation, Eigenbrötlerei und Vorurteile ankämpfen und alle zum Mittun motivieren. Die Abkapselung innerhalb einer Riege bringt langfristig keinen Erfolg, ja sie ist geradezu gefährlich. Kleine isolierte Gruppen verlieren mit der Zeit den Blick für das Ganze. Es gibt in der Welt genügend Beispiele von kleinen (radikalen), auf sich fixierte Gruppen. Sie sind die Urzellen von "Nationalismus" im schlechtesten Sinne. Unsere Gesellschaft tut gut daran, solche Tendenzen schon am Arbeitsplatz, im Restaurant, im Fitnessclub, im Hochhaus oder gerade im Sportverein zu vermindern.

Ein erster Schritt für uns; hinaustreten aus der Gruppe, die Gemeinschaft "riegenübergreifend" suchen und leben, den "andern" akzeptieren, annehmen und leben lassen in einer tollen "gemeinsamen" Gemeinschaft. Das zum Wohle des SATUS LUZERN und als kleinen Beitrag zur Verständigung aller Menschen untereinander.

Quo vadis? Wohin gehst Du?

Mit Freundschaft
Euer Präsident Hans Konrad

10. Familiensporttag

Am Sonntag, 12. September 1993 fand bereits zum 10. Mal der beliebte Familiensporttag des SATUS LUZERN statt. Diesmal auf den Ausenanlagen der Wartegg-Turnhallen, weil die Alpenquai-Turnhallen renoviert werden.

Otti Meier und Urs Iwert hatten diesen Jubiläums-Sporttag wieder hervorragend organisiert. Das Motto hiess: "SATUS-Turnfest '93", und sollte nochmals ganz speziell an das Turnfest in Zug vom vergangenen Juni erinnern.

Während der Himmel noch voller grauer Wolken war und der Boden noch nass vom frühmorgendlichen Regenschauer, waren die ersten SATUS-Helfer bereits im Einsatz. Viel Arbeit bereitete das Aufstellen der verschiedenen Disziplinen-Posten, der Lautsprecheranlage, der Bänke und Tische für die erwarteten Gäste und der Festwirtschaft. Diese war übrigens ganz in Händen der Männerriege welche dieses Metier hervorragend beherrschten. Den ganzen Tag waren sie für Speis und Trank besorgt.

Gegen 10.00 Uhr fielen nochmals ein paar Tropfen Regen, diese sollten dann aber wirklich die letzten gewesen sein. Mit dem Eintreffen der Satus-Mitglieder und ihren Familiangehörigen trafen auch die ersten Sonnenstrahlen ein und dieser Sonntag wurde ein sommerlicher Tag.

Um 11.00 Uhr konnte der Mehrkampf eröffnet werden. Sieben Disziplinen, zum Motto passend, luden zum Mitmachen ein. Beim Posten Gewichtheben galt es nicht etwa, ein schweres Gewicht zu heben, sondern in einer Minute möglichst viele kleine Gewichte über eine Diszanz von 10 Metern zu transportieren und an die Gewichtsstange zu hängen. Beim Posten Handball mussten mit sechs Handbällen sechs Kegel von einer Langbank geschossen werden. Beim Posten Sektion musste man allein oder zu zweit zu einer Musik 30 Sekunden lang etwas vorführen. Dies konnte tänzerisch

oder turnerisch sein. Manch einer musste sich recht überwinden, um dafür die notwendigen Punkte zu sammeln. Beim Posten Damen/Männerriege musste man einen 60 m Sprint absolvieren.

Der Mehrkampf dieses Jahr kostete allgemein viel mehr Schweiss. Wer also schweissgebadet und "noch" mit hoher Pulsfrequenz, eventuell mit blau gequetschten Fingern von den Gewichten, die sieben Disziplinen beendete, das Wettkampfblatt abgegeben hatte, erhielt als Anerkennung einen Schirm, die Kinder eine Magic-Tafel.

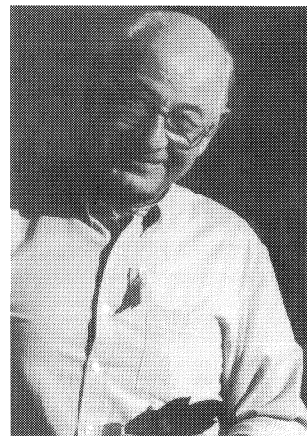
Insgesamt absolvierten 90 Kinder und Erwachsene den "Turnfest-Parcour". Für die Postenbetreuung stellte sich freundlicherweise die Frauenriege zur Verfügung.

Am Vormittag trugen die Aktiv- und Junioren-Handballer Trainingsspiele zur Saisonvorbereitung aus. Ebenfalls konnte man während des Tages in den Hallen Volleyball spielen. Für die Kleinsten standen diverse Spielgeräte zur Verfügung. Wer Lust hatte, konnte sich beim Büchsenwerfen gebrannte Mandeln oder Magenbrot erwerben. Eine "Turnfest-Tombola" war die Ueberraschung des Tages. Dabei konnte das OK mit Otti Meier und Urs Iwert mit einem 800-fränkigen Velo einen attraktiven Hauptpreis offerieren.

Daneben winkten Schlafsäcke, Bälle, Bücher, Tax-Cards und vielem mehr. In der Kürze waren alles verkauft. Das Damenvelo fand in einer glücklichen Gewinnerin eine neue Besitzerin.

Um dem Tages-Motto gerecht zu werden, führte die Damenriege die Verbandsgymnastik von Zug nochmals auf. Nach dem Applaus zu werten, dürfte diese Einlage, vor allem bei den Kennern der Szene, gut angekommen sein.

Thesy Wittwer



Jules Gallusser, der älteste Teilnehmer am Wettkampf.



Am 10. Familiensporttag des SATUS LUZERN sorgte eine topmotivierte "Beizen-Crew", bestehend aus dem harten Kern der Männerriege, für's leibliche Wohl der Teilnehmer. (Fotos: Thesy Wittwer) Weitere Fotos auf Seite 3.

Um 16.30 Uhr rief Otti Meier zur Rangverkündung des Mehrkampfes auf. "Turnfestsieger" bei den Damen wurde die Oberturnerin Ruth Studer mit sensationellen 181 Punkten, bei den Herren Beat Hort mit 178 Punkten. Beide wurden mit einem Lorbeerkrantz geschmückt. Alle andern Podestberechtigten erhielten einen Lorbeerzweig, wie an einem richtigen Turnfest!

Es ist sehr schade, dass nicht mehr Personen an diesem schönen SATUS-Familienfest teilnahmen. (Otti Meier konnte nur rund 250 "Festbündel" abgeben). Besonders schade ist, dass niemand vom Kantonalverband anwesend war und der Krienser- und Emmenbrückler-SATUS-Vorstand Ihre Mitglieder nicht ermunterten, diesen Anlass als gute Nachbarn zu unterstützen. Unglücklich war auch, dass der Badminton-Club gleichentags an einem Turnier teilnahm.

Auszug aus der Rangliste:

Mädchen: Kat. A: 1. Sauser Mirjam, 118 P., 2. Schneeberger Melanie, 110 P., 3. Schüepp Corinne, 109 P., 4. Beck Andrea, 104 P. Kat. B: 1. Meier Fabienne, 156 P., 2. Kurek Anna, 150 , 3. Epple Celine, 147 P. Kat. C: 1. Wittwer Andrea, 172 P., 2. Caplazi Zanja, 132 P., 3. Dittli Maja, 129 P.

Damen: Kat. D: 1. Studer Ruth, 181 P.(Turnfestsiegerin!), 2. Küng Susanne, 164 P., 3. Schüepp Sonja, 162 P.

Kat. E: 1. Wittwer Thesy, 172 P., 2. Dittli Hedi, 147 P., 3. Stauffer Yvonne, 134 P.

Knaben: Kat. A: 1. Räch René, 137 P., 2. Küng Birk, 125 P., 3. Wi-prächtiger Sandro, 120 P., 4. Markzoll Raphael, 110 P. Kat. B: 1. Stadelmann Tino, 165 P., 2. Aregger Rolf, 160 P., 3. Haecy Marc, 158 P., 4. Ranic Adrian, 157 P. 5. Aellen Flavio, 157 P. Kat. C: 1. Wacht Matthias, 168 P., 2. Meier Oliver, 163 P., 3. Sigrist Etienne, 143 P.

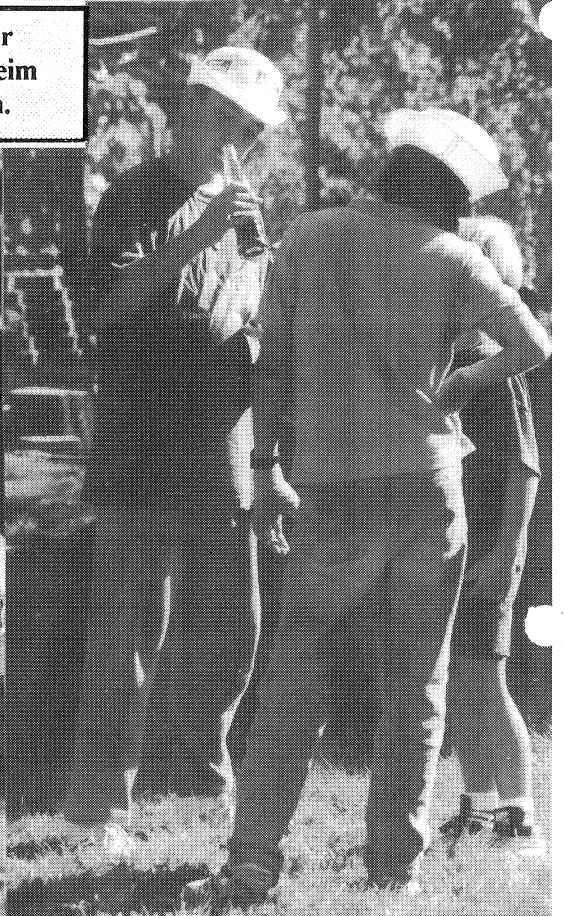
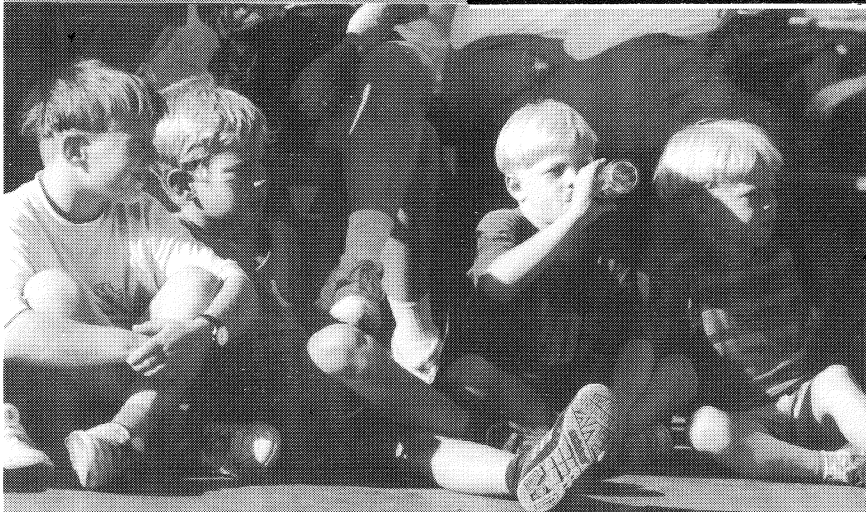
Herren: Kat. D: 1. Hort Beat, 178 P. (Turnfestsieger!), 2. Fuchs Roli, 173 P., 3. Hählen René, 170 P. Kat. E: 1. Glanzmann Kurt, 165 P., 2. Schnider Bruno, 162 P., 3. Meier Otti, 154 P. Kat. F: 1. Gallusser Jules, 62 P.

Thesy Wittwer





Der Nachwuchs war wieder einmal mehr am Stärksten beim Familiensporttag vertreten.





Chlaus -Turnier der Faustballer mit den Turnerinnen

Wie jedes Jahr zum Samichlaus trafen sich die Faustballer mit den Turnerinnen anschliessend an die Turnstunde zu einer gemütlichen Runde im Restaurant.

Zuerst aber drehte sich eineinhalb Stunden lang alles um einen weissen Volleyball. Die Idee, anstelle des internen Faustballturnieres einmal etwas anderes zu versuchen, nämlich Volleyball zu spielen, und erst noch mit den Turnerinnen zusammen, reifte schon vor einiger Zeit.

Beat Hort organisierte also dieses gemischte Volleyballturnier. Jeder Mann und jede Frau wurden durch das Los einer von vier Mannschaften zugelost.

Jeder spielte gegen jeden. Die Spielzeit betrug pro Match, resp. Satz, 14 Minuten. Dabei wurde im Tie-Break gezählt. Resultate von 21:9 oder auch von 21:21 waren also keine normal. Ein guter Service war schon die halbe Miete! Was den Damen missriet, wurde von den einsatzfreudigen Herren oft wieder wettgemacht, und was den Herren missriet, bügelten dann die Damen mit der etwas subtileren Technik wieder aus!

Die Rangliste, welcher nicht viel Bedeutung zugemessen wurde, sei hier, schon wegen der Teamnamen erwähnt:

1. Netzligümpfer 4 Pt.(+15) 2. Finger-Chrömmmer 4 Pt.(-1), 3. Ball-Blocker 3 Pt., 4. Chneu-Schänder 1 Pt.

Bei der verdienten "Stange" oder dem "Pansché", bei Nüssliknacken, Mandarinenschälen und Kuchendegustation liess an den Abend ausklingen. Merci Beat für die Organisation!

Beat Hort



Turnerinnen Nachtessen

Am 17. Januar 1994 versammelten wir uns im Restaurant Eule in Horw zum gemeinsamen Nachtessen.

Dieser beliebte Anlass wurde von Margrit "Lungo" organisiert. Lie-

bevoll dekorierte sie, unterstützt von Margrit Meier, jedes Gedeck mit einer kleinen Krienser Maske aus Schokolade. Bei einem guten Glas Rotwein und einem Riesen-Fitnesssteller stärkten wir uns für die kommenden Ereignisse.

Verpackt in einen Schoggistengel wurden uns alsdann die neuen Pflichten auf einem Zettelchen offenbart. Zum Beispiel: Kuchen backen, Bericht über eine Veranstaltung schreiben, Grillplausch organisieren etc. Diese Pflichten verstehen sich natürlich als verbindlich! Mäuschenstill wurde es, als uns die beiden Margriten einen Zettel mit dem Spiel "Lustige Tour de Suisse" verteilten. Erst nach längerem Hinschauen und Hirnen entpuppte sich der nahrhafte Buchstabensalat als interessantes Quiz. Wer konnte da schon auf Anhieb erraten, dass man aus zwanzig komischen Wörtern, wie z.B. Binzenlola, Rohenhani und Runzel, Ortschaften wie Bellinzona, Hohenrain und Luzern schreiben konnte!

Auch das lehrreiche Eulen-Rätsel verlangte einiges Wissen über diesen weisen Vogel. Nach dieser anstrengenden Kopfturnerei wurden die Ergebnisse ausgewertet. Sonja erzielte die höchste Punktzahl und wurde Rätsel-Königin. Ein wertvolles Fotobuch über Luzern wurde ihr geschenkt.

Anschliessend bedankte sich Hanni im Namen der ganzen Turnerinnenschar bei Ruth und Hedy für die vielen gut organisierten und fröhlichen Turnstunden. Gleichzeitig musste sie uns aber über den Rücktritt der Haupt- und

OO CARROSSERIE Bühlmann

6005 Luzern
Horwerstrasse 91

Peter Bühlmann

Tel. G 041-4156 41
Tel. P 041-6155 02

Oberturnerin seit vierzehn Jahren, Hedi als Vize seit dreissig Jahren für den Verein tätig.

Als ehemalige Kunstturnerin bei den Martschini-Girls brachte Ruth viel Können und eine selbstverständliche Freude ins Turnen mit. Ihr persönlicher Einsatz, Ihre Kameradschaft sowie ihr Charme vermochten uns immer wieder zu begeistern.

Hedy verblüffte uns durch ihre Flexibilität. Stets war sie spontan bereit für Ruth einzuspringen, manchmal auch sehr kurzfristig. Das führte bei ihr nie zu Stress, sie blieb immer ruhig und gelassen, jedenfalls liess sie sich nie so etwas anmerken! Ihre Turnstunden waren auch immer interessant und voller Spannung, resp. Bauchspannung!

Trotz Familie, Beruf und etlichen anderen Vereinsverpflichtungen haben die beiden uns Jahrzehnte lang viel gegeben. Jetzt möchten auch sie nur noch "Turnerinnen" sein. Wer von uns könnte das nicht verstehen! Als Dank für den grossartigen und selbstlosen Einsatz der beiden Leiterinnen überreichte ihnen Hanni eine auserlesene Jugendstille samt Blumenbouquet sowie eine wunderschöne Tischvase mit einem Blumengesteck.

Leider ist bis heute die Nachfolge nicht geregelt. Weissst Du jemanden oder wäre das nicht etwas für Dich?

Für diesen gemütlichen Abend ein ganz herzliches Dankeschön den beiden Organisatorinnen Margrit und Margrit.

Gegen Mitternacht zerstreuten wir uns in alle Himmelsrichtungen in der Gewissheit, dass diese Tradition auch nächstes Jahr weiterleben wird.

Gerda Bammert



Badminton-Club

Auszug aus dem Bericht des Präsidenten für das Vereinsjahr 1993.

Gut vorbereitet starteten alle Mannschaften an der Interclub Meisterschaft 93/94. Erstmals konnte eine Gruppe von vier Personen im August an einem BC-

Camp in Pressbaum bei Wien teilnehmen. In diesem Camp wurde nicht nur eine Woche Badminton, sondern auch noch andere Freizeit- und Plauschaktivitäten angeboten. Nach der Weihnachtspause verloren dann die Mannschaften etwas an Boden, gerieten jedoch nie in Abstiegsgefahr. Alle Mannschaften bestritten alles in allem eine gute Saison.

BC-Satus Luzern 2 und BC-Satus Luzern 3 konnten sich um je einen Rang verbessern (5. und 4. Rang), BC-Satus Luzern 1 verlor einen Rang (6. Rang).

Die Junioren trainieren schon seit drei Jahren fleissig. Nun besteht für die talentiertesten die Möglichkeit, zu den Aktiven überzutreten. Die freien Plätze bei den Junioren sollten dann schnellstmöglich wieder besetzt werden.

Die Freizeitgruppe, die seit der Gründung des BC-SATUS Luzern besteht, ist bei Manfi immer noch in besten Händen. Die Mannschaften besuchten viele Turniere, unter anderen das Adliswiler-, Küssnachter-, Luzerner- und das Surseer-Turnier.

Ende März 94 wurde ein Plausch-Doppel Turnier organisiert. Es nahmen auch Spieler der Junioren- und der Freizeitgruppe teil. Von gleich starken Teams erreichten Manfi / Reto I. und Angelica / Eric den Final.

Das Badminton-Fest konnte in diesem Jahr wieder erfolgreich durchgeführt werden.

Der "Container" wurde von Monika und Petra weitergeführt und erschien zwei Mal im 93/94.

Ende März 94 waren 35 Mitglieder aktiv und 28 Mitglieder passiv im BC-SATUS Luzern eingeschrieben.

Finanziell musste leider ein grösserer Verlust hingenommen werden. Gründe dafür sind die gestiegenen Hallenkosten und der grosse Verbrauch von Shuttels, sowie das Desinteresse an clubinternen Veranstaltungen.

Die Ziele für das Vereinsjahr 94/95 sind: Erfolgreiche Interclub-MS, Weiterführung des Containers, Zusammenarbeit zwischen Freizeit-, Junioren- und Aktivmannschaften pflegen, Gönner- und Passivmitglieder werben und pflegen.

Präsident Bruno Iwert



Handball-Aktive

Das wichtigste Ereignis in der Saison 93/94 war die Organisation des Internationalen Pfingstturnieres 1994.

Austragungsort war Horw, Kost und Logie war im Pfarreizentrum St. Karli in Luzern. Die Aktiven standen vor einer grossen Aufgabe.

Mit Kurt Markzoll stellte sich ein engagierter Handballer als OK-Präsident zur Verfügung. Nebenbei hatte die Handballriege das ehrgeizige Ziel, einen Reingewinn in vierstelliger Höhe in die stark angeschlagene Vereinskasse beizusteuern. Weil sich jeder total engagierte und mit grossem Einsatz dabei war, wurde dieses Pfingstturnier kameradschaftlich und finanziell ein riesiger Erfolg.

Zum Saisonauftakt 93/94 lief es der Mannschaft an den diversen Vorbereitungs-Turnieren in Luzern und im Wallis recht gut. Beim ATV-Turnier in Emmenbrücke verteidigten sie den Titel wieder bravourös. In der Meisterschaft lief es dann den Aktiven leider nicht so gut. In der Schlussphase der Meisterschaft konnten sie sich jedoch gegen die an der Ranglistenspitze stehenden Teams noch steigern. Sie liegen nach Abschluss der MS auf dem zweitletzten Platz.

Beat Genshofer

Handball-Junioren A

Die ältesten Junioren, welche in der Kategorie A-Meister mitspielten, mussten erstmals hartes Lehrgeld bezahlen. Sie konnten leider kein einziges Spiel gewinnen und liegen mit null Punkten auf dem letzten Platz der Rangliste. Vielleicht, und es ist zu hoffen, gelingt ihnen in der nächsten Saison der eine oder andere Sieg!

Handball-Junioren D

Bereits sind unsere ehemaligen Mini-Handballer zu Junioren-D herangewachsen. Unter der Leitung von Stefan Erni wurden sie in dieser Kategorie spezifisch auf Handball geschult. Dabei wurde sowohl Technik als auch Taktik trainiert.

Schon nach den ersten Spieltagen mussten die Jungs feststellen, dass diese Sportart durch die regelgerechte Spielweise nicht mehr so einfach war. Deshalb mussten auch mehr Niederlagen hingenommen werden als letzte Saison bei der Kat. Mini-A. Doch keiner der jungen Handballer liess den Kopf hängen und alle stellten sich jedesmal wieder topmotiviert dem neuen Spielabenteuer. Im Junioren-D Kader stehen dreizehn Kinder im Einsatz, zwei davon sind Mädchen. Eine stolze Zahl! Kompliment an Jung-Trainer Stefan. (Anm. der Red.)

Die Saison geht Mitte Mai zu Ende. Es gilt also, das aus den Niederlagen Gelernte, in die letzten Spiele einzubringen und die Trainingslektionen darin umzusetzen.

Wenn jemand Interesse daran hat, einem (letzten) Spieltag beizuwohnen, gibt Stefan Erni, Tel. 44'26'53 gerne Auskunft.

Stefan Erni



Frauenriege

Generalversammlung

Die diesjährige Generalversammlung stand unter einem besonderen Motto. Es galt das 60 jährige Bestehen der Riege zu feiern. Doch zuerst wurden die Geschäfte getätigt. Präsidentin Melitta Berger konnte im Restaurant Unterlachen in Luzern die fast vollzählige Riege mit den Ehrenmitgliedern Annemarie Humm, Miggeli Schumacher und Martha Kälin begrüßen, ausserdem noch René Flad vom kantonalen SATUS-Verband Luzern und Stefan Furrer vom Stammverein SATUS Luzern.

Die Frauenriege durfte im vergangenen Jahr einen leichten Zuwachs an Mitgliedern verzeichnen und zählt jetzt 69 Aktive. Die verschiedenen Berichte passierten ohne Gegenstimme, die Präsidentin und der übrige Vorstand bleiben wie bis anhin. Leider konnten die Vakanzen wiederum nicht behoben werden. Es fehlen weiterhin eine Vizepräsidentin

und eine zweite Leiterin für die Hubelmatt-Turnhalle. Zu keiner Diskussion führte der zu erhöhende Mitgliederbeitrag. Die Kosten sind einfach massiv gestiegen, und es braucht die Mithilfe aller, um als Riege weiterhin bestehen zu können.

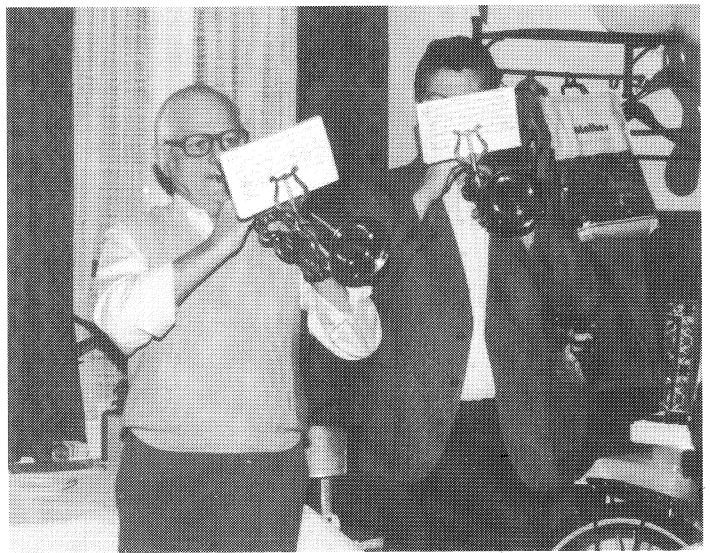
Für fleissigen Turnbesuch, mit teilweise Null Absenzen, konnten acht Frauen mit einem Glas geehrt werden. Lob und Blumen verteilte die Präsidentin für den steten Einsatz einiger Mithelferinnen.

Das Jahresprogramm für 1994 zeigt wiederum verschiedene Aktivitäten, unter anderem ein besonderes Fitnessprogramm für die Turnerinnen vom Hubelmatt, ist die Halle doch vom März bis Oktober wegen Renovation unbenutzbar.

Unter Verschiedenem richteten René Flad und Stefan Furrer einige Worte an die Versammlung. Sie dankten den Frauen unter anderem für ihre Mitarbeit bei vielen Gelegenheiten - und hoffen natürlich gerne auf weitere! Der Riege wünschten sie weiterhin gutes Gedeihen.

Eine ganz besondere Überraschung bot unsere Kassiererin Martha Kälin. Aus dem alten Handgeschriebenen hatte sie besondere Geschehnisse herausgesucht; man erfuhr da von Monatsbeiträgen von 60 Rappen, oder von einem nicht näher erläuterten, aber immer wieder vorkommenden "Brötlif-rass". Ein schönes langes Stück Vereinsgeschichte wurde in Erinnerung gerufen. Martha's Gatte Alfons hatte das ganze in launige Worte gefasst, es war ein reines Vergnügen!

Nachdem die Geschäfte flüssig abgewickelt waren, begann der festliche Teil mit einem Apéro und anschliessend gab es



Musikalische Überraschung von Vater und Sohn Kälin.

ein feines Nachtessen. Vater und Sohn Kälin erfreuten uns mit einem virtuos dargebrachten Trompetenständchen. Eine Tombola mit schönen Preisen, vom Vorstand bestückt, fand regen Zuspruch. Gemütlich sassen die meisten noch zusammen und pflegten die Kameradschaft. Das siebte Jahrzehnt hat glücklich begonnen!

Nelli Heinrich

GV SATUS LUZERN

Am Freitag, 25. Februar 1994 fand im Hotel Kolping in Luzern die 104. ordentliche Generalversammlung statt.

Schlaglichter: Tolle Finanzablage, Ruth Studer und Karl-Heinz B. Küng wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Bereits um 19.00 Uhr lud der Präsident die Vereinsmitglieder zu einem kleinen Imbiss ein, wobei sich dieser als ausgezeichnetes Nachtessen entpuppte.

Um 20.30 Uhr eröffnete der Präsident Hans Konrad dann die Generalversammlung offiziell mit der Begrüssung aller 48 Anwesenden, insbesondere mehrerer Ehrenmitglieder. Vertreten waren auch eine Delegation der Frauenriege mit Präsidentin Melitta Berger und Annemarie Bachmann, eine Delegation der Männerriege mit Oskar Erni und Charlie Hort und eine Delegation des Badminton-Clubs durch Urs Iwert und Reto Glanzmann. Leider war der Chef des an der GV 93 aufgenommenen Fussballclubs "FC Nugleo portugues" Giuseppe Reo verhindert, das erste Mal an der SATUS-GV teilzunehmen. Rund ein Dutzend Entschuldigungen konnten protokolliert werden.

Werner Schnieper, ehemaliger Präsident, Ehrenmitglied und Baudirektor der Stadt Luzern, hatte sein Kommen im Verlaufe des Abends angesagt.

Der Präsident konnte in seinem Bericht für das Vereinsjahr 1993 nur positive Worte finden. Im Gegensatz zur letzten GV, wo er deprimiert und enttäuscht, speziell über die finanzielle Situation und das fehlende Engagement bei verschiedenen Anlässen war, fand er diesmal Worte wie sensationell, verblüffend und überraschend.

Die Finanzen haben sich unter der neuen, umsichtigen Kassierin Hanni Wiprächtiger erholt, ja sogar verbessert. Sie war stets besorgt, dass möglichst "nichts" ausgegeben wurde und möglichst "viel" hereinkam. Bemerkenswert, dass das in einem "Turnfestjahr" zustande kam und der Verein kein Lotto zugesprochen erhielt. Weitere Gründe für den finanziellen Höhenflug waren: Die brillante Sammelaktion der Turnerinnen, der Pin-Verkauf des TK-Chefs, die Saaltombola mit dem gestifteten Hauptpreis der Frauenriegepräsidentin und nicht zuletzt der Verzicht der Volleyballriege auf eine Subvention des Stammvereins an die Turnfestkosten.

Was den Präsidenten fast aus den "Schuhen warf" war der sensationelle Reinerlös des internationalen Pfingstturnieres vom letzten Mai, welches die Handballriege in eigener Regie organisierte und durchführte. Die Handballmitglieder dieses OK's mussten gar das Startkapital aus der eigenen

Tasche in die Kasse werfen, um die ersten Ausgaben für die Organisation finanzieren zu können! Diese Überraschung wurde während des Essens angekündigt und entpuppte sich eben als diesen tollen finanziellen Zustupf, welcher in Form eines übergrossen Checks im Wert von Fr. 5555.55 von Kurt Markzoll dem Präsidenten überreicht wurde.

Dem TK-Chef Stefan Furrer überreichte der Präsident guten Wein für das enorme Engagement bei allen Vereinsveranstaltungen 1993, vor allem lobte er seinen kolossalen Einsatz zum Turnfest in Zug. Eine Rose erhielt Lisa Isenschmid, die letzten Mai das Amt als Protokollführerin übernahm, da Thesy Wittwer aus dem Vorstand ausgetreten ist. Thesy wird weiterhin die Presseberichte schreiben und natürlich das INFO herausgeben, wofür auch sie eine Rose erhielt. Gar einen Blumenstrauss überreichte er Hanni Wiprächtiger für ihre ausserordentlich geniale Kassaführung.

Beat Genshofer trat als Leiter der Handballriege nach nur einem Jahr zurück. Für seinen, wenn auch kurzen Auftritt, erhielt er eine Flasche Wein mit zwei Gläsern. Ebenfalls den Rücktritt eingereicht hatten die Leiterin der Turnerinnen, Ruth Studer, nach 14 jähriger Leitertätigkeit und Hedi Dittli nach über zwei Jahrzehnten als Vizeleiterin. Ruth erhielt ein wunderschönes Blumengesteck, ebenso wurde Hedi entsprechend mit Blumen beschenkt.

Die Beteiligung am letzten Familiensporttag im September war als eines von zwei negativen Ereignissen zu verzeichnen, und dies trotz einer tadellosen Organisation und viel Werbung. Das zweite war die katastrophale Teilnahme am Ski-Weekend. Der TK-Chef Stefan Furrer, der das Ski-Weekend erstmals organisierte, konnte einem leid tun. Doch sein Fehler war es ganz bestimmt nicht. Er wurde ermutigt, doch auch nächstes Jahr das Skiweekend wieder zu organisieren, vielleicht anstatt das ganze Haus "Biel", nur einen Teil davon zu reservieren.

Die beiden Lotto's zu Beginn dieses Jahres 1994, trotz ungünstigem Termin (Fasnachtsferien), waren ein toller Erfolg. Eines wurde zusammen mit dem Kraftsport-Verein als Partner durchgeführt, beim andern beteiligten sich die Frauenriege und der BC-Club.

Der TK-Chef konnte 5 Volleyballer und 5 Handballer mit einem Glas für fleissigen Trainingsbesuch ehren. Als Dank für den turnerischen Fleiss und den Einsatz während den Vorbereitungen zum Turnfest und das Erreichen eines Kranzes erhielten alle Turnerinnen eine Rose und ein Ehrenkreuz mit der Inschrift "für Fleiss". Und weiter ging es mit Geschenken. Dem Präsidenten der Männerriege und der Präsidentin der Frauenriege wurde für die immer wieder kooperative Zusammenarbeit Wein überreicht, ebenso dem BC-Präsidenten Bruno Iwert für die guten sportlichen Leistungen. Vor allem die Männerriege fiel wieder mit viel Engagement und "know how" beim Führen der Festwirtschaft am Interkantonalen Jugendriegentag und am Familiensporttag auf.

Sportlich weniger gute Leistungen erbrachten die Handballer, die keine der sportlichen Zielsetzungen erreichten, weder am Turnfest, noch in der Meisterschaft.

Erfreulich war lediglich, dass Stefan Erni sich bei den Mini-Handballern mit Freude engagierte und regelmässig an den Mini-Handball-Anlässen in der Innerschweiz teilnahm.

Der Präsident bedauert das fehlende Interesse der einzelnen Riegenmitglieder an der Arbeit der andern Riegen.

Dem Verein traten 1993 achzehn neue Mitglieder bei. Bei den Passivmitgliedern ist lediglich eine Zunahme von sieben Personen zu vermelden. Keine grosse Bewegung wenn man bedenkt, dass drei Passive verstarben. Immerhin war der Bestand Ende 1993 auf über 300 Mitglieder angewachsen.

Gegen Ende der GV hatte der Vizepräsident Otto Meier die Freude, eine völlig überraschte Ruth Studer als neues Ehrenmitglied vorzustellen. Eine lange Laudatio hielt er über Ruth, die er seit ihrer Aktivzeit bei der Kunstturnerriege, wo sie mit sieben Jahren, klein und scheu, im SATUS Luzern zu Turnen begann, bestens kennt. Mit 21 Jahren, blutjung, übernahm **Ruth Studer** spontan die Leitung bei den Turnerinnen, bei welchen sie mit ihren abwechslungsreichen und spritzigen Turnstunden, in und ausserhalb der Turnhalle, immer wieder zu begeistern verstand. Sie dürfte somit mit 35 Jahren das jüngste Ehrenmitglied des SATUS Luzern seit der Gründung vor über 100 Jahren sein!

Das zweite Ehrenmitglied stellte der Präsident ebenfalls mit einer Laudatio vor. Er kennt **Karl-Heinz B. Küng**, alias "Laubfrosch", wie er seit der gemeinsam verbrachten Pfadizeit genannt wird, ebenfalls seit seiner Kindheit.

Hans Konrad war damals sein Pfadi-Leiter und entdeckte sein Talent zu einem Handball-Torwart. Beide, begeistert

vom kleinen, runden Ball, spielten später gemeinsam in der neu gegründeten Handballriege des SATUS Luzern.

Im Verein und im Vorstand gab kaum eine Funktion, welche Karl-Heinz nicht schon übernommen hatte. Handballtrainer, Protokollführer, TK-Chef, Material-Chef, Vize-Präsident beim 100-jährigen Jubiläum, und in den letzten Jahren Satzgeber an den Lotto-Veranstaltungen. Er arbeitete stets unauffällig, äusserst zuverlässig und blieb bei all dem Geleisteten immer äusserst bescheiden.

Den beiden neuen Ehrenmitgliedern wurde eine eingerahmte Urkunde, dazu an Ruth ein Geschenkgutschein und an Karl-Heinz ein Kistchen erlesensten Weines überreicht.

Hoffen wir auf ein weiteres, gut verlaufenendes, freundschaftliches Vereinsjahr 1994!

Thesy Wittwer



Ruth Studer, jüngstes Ehrenmitglied in der Vereinsgeschichte, am verregneten Turnfest 1987 in Wil SG

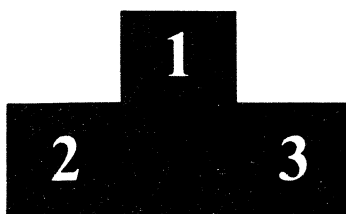
Die Witzecke

Ein Journalist zum Gewerkschafter: "Die Einführung der 38-Stunden-Woche haben Sie erreicht. Was ist Ihr nächstes Ziel?" Der Gewerkschafter: "Der Kampf um die Erreichung der 38-Minuten-Stunde!"

In der Versicherungsbranche ist es wie im Sport: wer bessere Leistungen erbringt, gewinnt.

HAUPTAGENTUR HORW
Bahnhofstr. 11, 6048 Horw
Tel.: 041/ 485'777

Stefan Furrer
TK-Chef des SATUS-LUZERN



winterthur

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

Skiweekend auf Biel-Bürglen

Am 5./6. März 1994 führten wir unser' zur Tradition gewordenen Ski-Weekend durch.

Da der Wetterfrosch für Samstag einen frühlingshaften Wintertag versprach - leider für Sonntag das Gegenteil - trafen doch die Meisten bereits frühmorgens bei Max Gisler ein. Bis gegen Mittag wurde kräftig Stemmboegen, Kurzschwingen, Umsteigen und freies Schanzenspringen geübt, kurz, jeder wollte top-fit für das sonntägliche Rennen sein!

Da der Schnee am Nachmittag leider etwas schwer und nass wurde, nahmen es einige etwas lockerer. Hanni Jrka gab bis spät am Nachmittag nicht auf und zeigte ihr Können auf den Big foot! Paula Huser zog es etwas früher ins "Edelweiss" zu einem kühlen Drink. Dort, auf der Sonnenterrasse genossen nämlich viele von der Frauen- und der Männerriege das fantastische Wetter mit einem herrlichen Ausblick in die Urner Alpen. Die ersten klopfen schon den ersten Jass. Sie alle hatten immerhin einen 30minütigen Aufstieg von der Bergstation aus hinter sich. Gegen 16.00 Uhr nahmen sie dann den Abstieg unter die Füsse, nur Kurt zog es vor, auf einem Pavagsack als Einerbob hinunterzusrutschen. Das Ergebnis waren "pflotschnasse" Jeans!

Der Apéro wurde noch gemeinsam zu den letzten Sonnenstrahlen auf der Terrasse des Berggasthofes Biel eingenommen. Während des Nachtessens traf auch unser Präsident "Bongo" ein.

Für die Abendunterhaltung beauftragte TK-Chef Stefan Furrer drei Turnerinnen sich ein paar Spiele auszudenken. Es sollte nicht nur gejasst werden!



Die Frauen voll im Element beim Jassen !

Natürlich hatte auch Charly wieder ein paar Gags und ein paar Lieder vorbereitet. Wieder einmal wurde die Kameradschaft gemeinsam bis über die Geisterstunde hinaus gepflegt. Das tat gut!

Die Nachtruhe ist halt immer noch für ein paar Jungs ein Problem. Diesmal war es jedoch nicht allzu schlimm!



Was Häse hier wohl zusammenstrickt ?

Am nächsten Morgen wurden bei vielen die Augenränder noch verstärkt, als sie das miserable Wetter wahrnahmen. Noch während des Frühstücks begann es mit grossen, schweren Flocken zu schneien, die bald darauf zu grossen, schweren Regentropfen wurden. Das war gleichbedeutend mit dem Ausfall des Skirennens. Traurig über diese Tatsache waren vor allem die jungen Handballer und Hanni Wiprächtiger mit Sohn Sandro, die extra am Sonntagmorgen angereist waren. Hanni, lass den Kopf nicht hängen! Du wirst nächstes Jahr den Wanderpokal verteidigen können!

Schnell wurde ein Geschicklichkeitsparcours im Trockenen - nicht auf dem Trockenen - zusammengestellt. Das beliebte "Kurvenöl" fehlte nicht! Jetzt kamen einmal unsere treuesten Teilnehmer, nämlich die Frauen, zum Zuge. Sie, die sonst immer neben der Rennpiste Helferdienste leisten, spielten alle ihr Trümpfe aus.

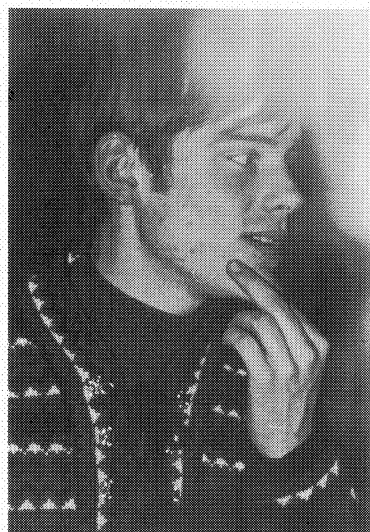
Tagessiegerin wurde Irma Jsenschmid von der Frauenriege. Bei den Kindern war dies Oliver Meier und bei den Männern unser "Laubfrosch" Karl-Heinz. Dank den Sponsoren konnten wieder alle einen schönen Preis gewinnen. Nicht nur die Kinderaugen strahlten beim Gewinn einer Büchse Heliomalt, nein auch die der Mama. Ob sie wohl an das gesparte Haushaltsgeld dachte!!!

Dieser Skitag, der für einmal etwas anders verlief als gewohnt, war trotzdem lustig und vor allem gemütlich.

Unser TK-Chef und unser Präsident hoffen sehr, nächstes Jahr am **28./29. Januar 95** - merkt Euch dieses Datum - wieder einige Dutzend "Rennfahrer" und Après-Skifahrer mehr begrüßen zu dürfen. Ski Heil!

Hedi Dittli

Portrait unseres Ehrenmitgliedes



Karl Heinz B. Küng als Jungwächter und Handballjunior.

Karl-Heinz B. Küng

Ich begleitete unser neues Ehrenmitglied Karl-Heinz B. Küng bereits während seiner Jugendzeit ab dem 10. Lebensjahr. Während vielen Jahren verbrachte er all seine Freizeit in der Jungwacht St. Karl, zuerst als Jungwächter, dann als Hilfsleiter und später als ausgewiesener Gruppenleiter.

Seine Liebe zum Handball entdeckte er zuerst im KTV Luzern, wo gerade ein draufgängerischer Torhüter gesucht wurde.

Zusammen mit den damaligen Handballkameraden Paul Küenzi, Bruno Zellweger, Hansruedi und Kurt Konrad, um nur einige zu nennen, wechselte er unter dem Einfluss von Hans Markzoll, ein Freund meiner Familie, zum ATV Luzern. Unter der straffen Leitung von Werni Schnieper absolvierte er die ersten Trainings im neuen Verein.

Seine Einzelgängerqualitäten, die er immer und immer wieder unter Beweis stellte, machten ihn zu einem ausgezeichneten Torwart. Nach vielen Jahren in der Handballriege, immer noch als Aktiver, trat er die Nachfolge von Willi Walther als TK-Chef an. Das war dann auch der Moment, wo es

im SATUS Luzern keinen "Oberturner" mehr gab.

Als TK-Chef interpretierte "Laubfrosch", wie er seit seiner Jungwachtzeit und auch heute noch genannt wird, auf seine ureigenste Art sehr erfolgreich.

Er trat dann sein Amt an René Dittli ab und amtierte als Protokollführer im Vorstand weiter. Später wechselte er den Job abermals und betreute das neu geschaffene Amt "Besondere Aufgaben". Bei der 100-Jahr Feier des SATUS Luzern leitete er das Ressort Unterhaltung mit sehr viel Freude und Engagement.

1990/91 verliess Karl-Heinz dann den Vorstand vorläufig endgültig, fasste aber sofort einen neuen Job als "Chefsatzgeber" an den unzähligen Lotto's, wo er bis heute gleich auch noch den gesamten Einkauf tätigte.

Neuestens steht er nach einer gesundheitlich bedingten Zwangspause als Aktiv-Handballer wieder auf dem Handballfeld, natürlich zwischen den Torpfosten. Es ist für Karl-Heinz B. Küng in seiner fortgeschrittenen Jugendlichkeit typisch, dass er sich immer dort engagiert, wo "Not am Manne" oder besser Not im Verein ist.

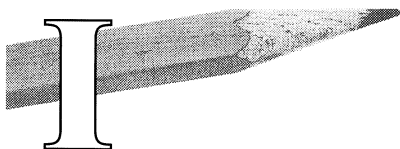
Er ist mit Leib und Seele ein SATUS-Sportler, ein echter Handballer; Durchsetzungsstark, ausdauernd, aktiv, dynamisch, flink, immer am Ball, raffiniert, reaktionsschnell und teamfähig. Diese Fähigkeiten hat er immer, ohne sich selber zu suchen oder persönliche Vorteile zu ergattern, für den SATUS LUZERN eingesetzt.

Seit 1968 stand Karl-Heinz immer treu zu unserem Verein, durchlief Höhen und Tiefen und bekleidete unzählige Funktionärs-Chargen. Wollen wir raten, welchen Job er demnächst übernimmt?

Wir haben an der Generalversammlung mit Applaus einen Mann zum Ehrenmitglied ernannt, der diese Auszeichnung wahrlich verdient hat. Herzliche Gratulation!

Hans Konrad

VON DER IDEE ZUR DRUCKREIFEN VORLAGE



Wir sind erfahren in der Lösung von Gestaltungsaufgaben. Fragen Sie uns. Wir helfen Ihnen gerne bei der Herstellung werbewirksamer Drucksachen!

Jede Drucksache lebt von der Idee. Sicher ist es nicht einfach, gute Ideen zu finden und diese wirkungsvoll darzustellen. Darum setzt unsere Beratung viel früher ein, also nicht erst, wenn der Druckablauf besprochen werden muss.



LEICHER DRUCK AG

Bahnhofstrasse 42, 6048 Horw
Telefon 041 - 47 16 47, Fax 041 - 48 56 47

Fotosatz, Offset-, Buch- und Prägefolien-Druck

Tätigkeitsprogramm 1994

- 15. April GV Badminton-Club
- 23. April Faustball-Hallenturnier in Rothenburg ob der Tauber (D)
- 30. April SATUS-Kraftsport-Junioren-SM in Biel
- 7./8. Mai SATUS-Verbandstag in Bern
- 12. Mai Faustball-Feldturnier in Willisau
- 12.-15. Mai Vereinsreise des Kraftsportverein ins Zillertal
- 15. Mai Faustball-Feldturnier in Brunnen
- 20.-23. Mai Intern. Handball-Pfingstturnier in Waldkirch (D)
- 12. Juni Interkantonaler Jugi-Tag in Derendingen SO

- 21. August Faustball-Feldturnier in Hochdorf
- 4. September SATUS-Familiensporttag
- 24. September Beginn Meisterschaft Handball
- September Beginn Meisterschaft Badminton
- 24./25. Sept. Männerriege-Ausflug Graustein (für alle Satusmitglieder offen)
- 30. Oktober Faustball-Hallenturnier in Brunnen
- 11. Dezember Faustball-Hallenturnier in Horgen
- 14. Dezember Kraftsport-Club-MS im St.Karli Luzern
- 20. Januar 95 GV Männerriege
- 24. Januar 95 GV Frauenriege
- Februar 95 GV Kraftsportverein
- 10. Februar 95 GV Stammverein
- 28./29. Jan. 95 SATUS-Skitage

Geburtstagskinder

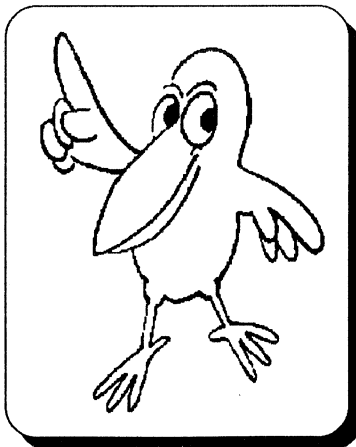
- 08.01.1934 Helma Hunziker, Frauenriege 60 Jahre
- 02.05.1954 Rita Graber, Frauenriege 40 Jahre
- 11.05.1964 Daniel Egli, Volleyballriege 30 Jahre
- 17.05.1944 Claire Birrer, Frauenriege 50 Jahre
- 27.06.1954 Antoinette Müller, Frauenriege 40 Jahre
- 07.07.1954 Käthi Lüthi, Turnerinnen 40 Jahre
- 23.07.1964 Markus Gaugler, Handball 30 Jahre
- 26.07.1934 Lilian Altenbach, Ehrenmitglied 60 Jahre

Wir gratulieren allen recht herzlich zum runden Geburtstag in diesem Jahr und hoffen, dass sie gesund, zufrieden und "rüstig" das neue Jahrzehnt begehen.

In eigener Sache !

Liebe
SATUS - Freunde,

der beigelegte grüne **Einzahlungsschein** soll Euch ermuntern, uns mit einem freigeählten Beitrag, die Finanzierung unserer Vereinszeitschrift "SATUS-INFO" zu erleichtern. Damit helfen Sie uns, die folgenden Ausgaben sicherzustellen. Die Kontonummer finden Sie auf dieser Seite unten rechts.



Thesy und Hans

Nächster Redaktionschluss:

Nr. 10
Nr. 11

11. Sept. 1994
04. Jan. 1995

SATUS INFO

Offizielles Vereinsorgan des SATUS LUZERN,
Turn- und Sportverein

Das SATUS-INFO erscheint zwei - dreimal pro Jahr.

Redaktion und Koordination: Thesy Wittwer
Sonnenhofmatte 6
6020 Emmenbrücke
Tel. 041/53'66'75

Hans Konrad
Brunnmatstrasse 10
6048 Horw
Tel.G. 041/49'27'71

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Hans Konrad, Thesy Wittwer, Oliver Wittwer, Beat Hort, Gerda Bammer, Hedi Dittli, Beat Genshofer, Stefan Erni, Nelli Heinrich,

Druck: Eicher Druck AG, Horw
Versand: Lisa Isenschmid

Auflage: 550 Exemplare